

vogt Zu Walchwyl das er für mich unnd myne Erben synen eigen Insigel (doch Jmme unnd synen Erben ohne schaden) öffentlich getrucktt hatt Jn disen Brieff."

Original, vom Stadtschreiber von Zug, K o n r a d III. Zurlauben, mit Siegel von Beat Jakob Frey - AH 74, 286-287

107

1619

A

ABRECHNUNG VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN MIT LEODEGAR KOLIN

"Jttem mitt vetter Ludi [=Leodegar Kolin] abgerechnet so blibbt er schuldig uber allen abzug der [franz.] Pentzionen [die vermutlich von Zurlauben ausgeteilt worden waren] biss uff das 1613te Jahr Namlichen"	61 gl.
"Mer Jm geschickt by der Eva [Z ü r c h e r?, der Gattin Zurlaubens]	9 gl.
Meher Jm geben"	2 gl.
"unnd hab Jm bezaltt daruff die Pentzion für das 1613 Jar"	
"denn 19den Christmonatt selben Jars [1613] Jst er mier witters schuldig bliben"	7 gl.
"Jttem dem b a t t e n [Schuhmacher in Zug?] umb schuch zaltt"	3 gl.
"Jttem uff den 24isten Abrellen A ^o 1616 Jm geben an thicken"	10 gl.
"Mer dem g e r o l d [Zurlauben?] für Jnn selben Jars"	3 gl. 7 ss
"Daran horendt Jm 2 Pentzionen für das 1614 unnd für das 1615 Jar für Jede 34 francken usgnomen was syner frouwen [W i c k o w i t z?] wyl er Jm krieg gsin mochte geben worden syn.	
Mer Jm geben unnd Zaltt bim fechtter [der Stadt Zug?] ein halbe khuo thutt"	19 gl.
"Rest er mier"	61 1/2 gl. ¹
"Jndenckh des Jacoben schleigen [=S c h l e y] rest"	6 gl.
"dess Ludis Frauwen alhie in zweyen Posten gäben"	3 Kr.
"Jttem da er allhie gsyn, umb heiw von Rosses wägen Zu Baar und dem [dortigen?] schmidt den lydlohn gäben"	8 gl.
"Jtem Jhme gäben 1 Sonkr."	3 gl. ⁵ ss
"Zu Baden wass er verzert über uns gnomen bis an"	2 gl. ²
"Jst diss obgemelt wass durchgestrichen mit ihme verrechnet und söllendts wir an khönftigen Pentzionen inhaben. Datum den 24. ten Octobris 1619	
An ³ hervorgescribne summa Inbehalten die Pentzion so im hornung A. ^o 1620 bezalt worden	34 fl.
✓ Jttem ... [?] ⁴ gemacht bim K n o p f f l i [in Zug]"	gl. 9 ss 20

1) Bis hieher von Konrad III. Zurlauben geschrieben, die nächsten Zeilen von anderer unbekannter Hand.

- 2) Text, von der Stelle weg, wo er nicht mehr von Zurlauben geschrieben wurde, bis hierher durchgestrichen.
 3) Die folgenden Zeilen nachträglich von einer dritten Hand hinzugesetzt.

4)

AH 74, 288-289 - Blatt 289^r leer

108

1650 April 23., Aegeri

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT?] JOSUE HEINRICH AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dem nach ich gründtlichen bricht binn dass sundterbary Lüt bei uns ussgäben dass morgtetss sundtag Znacht so by Einen oder 2 bein ... [?]² weiss Zuo unss gein Aegeri uff die hof und aldort bein sundterbaren Lüthen Etwas drol Wärcchs oder sonst mit quotten worten sey abwardtig³ ... [?] Zuo machen undter ... [?]⁴ welen dt und so ich brichtet der unser weibel [von Aegeri] auch darzuo bseidten biss um 10 Uren bein der user müley [=Mühle?] zuo sein bin ich gseindet so der her quot findten wirdt Einen oder 3 Zuo mier Zuo ... [zuschicken] und ihr darfor Zuo warten und inen mit unnbrändter Eüchen dem Wein Zuo weseren dass man gsichtig wer deir seilbig seiget wil des herm bscheidt wartet sein und als dan am Zeinstag wass Weiters dem herrn oder sonst ein guten freu[n]dt brichten ...

Der her weley den brief innss für wärfen und dess haubtman [Karl?] brandten bergss [=B r a n d e n b e r g] Rat nit drein han sonst musen mir bangen."

- 1) Der Text ist sprachlich oft derart verworren und zum Teil schwer lesbar, dass nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden kann.

2)

3)

4)

Original, Siegel zerbrochen - AH 74, 290